

Die Keimzelle

Mit dem neuen Drama »Baracke« des Bühner-Preisträgers Rainald Goetz starten am Sonnabend die 49. Mülheimer Theatertage (4. bis 25. Mai). Abermals geht es um den renommierten Preis für Gegenwartsdramatik. Nominiert sind, in zwei Wettbewerben, sieben neue Stücke deutschsprachiger Gegenwartsdramatik für Erwachsene und fünf für Kinder. Beide Wettbewerbe sind mit je 15.000 Euro dotiert. Das im Deutschen Theater Berlin uraufgeführte Eröffnungstück zeigt eine Familie als Keimzelle der Gewalt und des Hasses, auch die NSU-Anschläge schwingen mit. Die weiteren nominierten Stücke sind »Juices« (Ewe Benbenek, Nationaltheater Mannheim), »Nora oder Wie man das Herrenhaus kompostiert« (Sivan Ben Yishai, Schauspiel Hannover), »forecast:ödipus« (Thomas Köck, Schauspiel Stuttgart), »The Silence« (Falk Richter, Schaubühne am Lehniner Platz, Berlin), »Laios« (Roland Schimmelpfennig, Anthropolis II, Deutsches Schauspielhaus Hamburg) und »Antrag auf größtmögliche Entfernung von Gewalt« (Felicia Zeller, Theater Oberhausen). (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/474680.theater-die-keimzelle.html>